

Panorama unserer Stadt, im Jahre 1854 vom hohen Petersthurme aus aufgenommen, ferner die Zeichnungen alterthümlicher und schöner Hausportale von Freiburger Bürgerhäusern, die Photographien sämtlicher kurfürstlicher Grabplatten im hiesigen Dom, Copien von noch leidlich erhaltenen interessanten Wandmalereien in den sogen. Hasensälen auf dem Schlosse Augustsburg u. in näheren Augenschein genommen wurden.

Vor dem Eintritt der Königlichen Majestäten in das Alterthums-Museum war dem Vorstand auch die hohe Ehre zu Theil geworden, auf dem Rathhaus auf verschiedene hier ausgelegte Rathshaus-Alterthümer aufmerksam machen zu dürfen.*

*) Die Ausstellung mehrerer historischer Gegenstände und Urkunden des Freiburger Rathshaus-Archivs, welche auf dem Rathhaus bei Allerhöchster Anwesenheit Ihrer Majestäten des Königs Albert und der Königin Carola in Freiberg den 29. Juni 1874 im Auftrage des Rathshaus vom Verfasser dieses veranstaltet worden war, bestand in Folgendem:

Alterthümer und Kunstgegenstände. — Die Schlüssel der Stadt. — Silberner Rathshaus-Siegel-Stempel von ca. 1450 mit dem Freiburger Stadtwappen. — Hälfte der Strickleiter, auf welcher Kunz von Kauffungen den Prinzenraub ausgeführt hat. — Ein Theil der goldenen Ehrenkette, welche Kaiser Ferdinand dem Freiburger Bürgermeister Jonas Schönleben nach der glücklich bestandenen Belagerung durch die Schweden verehrte. — Bergmännische Ausbeute- und Schau-Münzen aus dem Freiburger Revier. — Panorama von Freiberg, großer Kupferstich aus der ersten Hälfte vorigen Jahrhunderts.

Pergament-Bände etc. — Freiburger Stadtrecht. Original. 1294. — Verzeilbuch der Stadt Freiberg oder „Schwarzes Register.“ ca. 1350. — Freiburger Stadtbuch. 1378. — Die alten Sglawischen und Freiburger Bergrechte. 1384. — Freiburger Bürger-Matrikel. 1404 (bis 1605). — Berg-Urtheil-Buch von Freiberg. 1476. — Repertorium und Extract der Privilegia der Stadt Freiberg, 2 Bände, zusammengestellt 1644.

Einzelne Rathshaus - Urkunden mit daran hängenden Siegeln. Papst Honorius' III. Versicherung, daß er das zu Freiberg gestiftete Hospital in seinen Schutz genommen habe. 1224. — Papst Gregorius vermahnet Jedermann, sich mündthätig gegen das Hospital zu Freiberg zu erweisen. 1230. — Markgraf Heinrich der Erlauchte nimmt das Hospital in seinen besonderen Schutz. 1230. — Markgraf Heinrich der Erlauchte bestätigt die Stadt Freiberg bei ihren Freiheiten (2 Urkunden). 1255. — Markgraf Heinrich der Erlauchte überläßt dem Hospitale den Mist auf dem Markte zu Freiberg. 1259. — Bulle Papst Alexanders IV., worin er die von Markgraf Heinrich dem Hospitale zu Freiberg gethane Schenkung einiger jährlichen Einkünfte bestätigt. 1259. — Papst Clemens' Privilegia, den Freiburger Prediger-Mönchen